

FernUni PLUS - Termine

„Vom Privilegienbrief zur Residenz des Rechts“

„Gespräche am Tor“ im Regionalzentrum Karlsruhe über 300 Jahre Rechtsgeschichte

Als „Residenz des Rechts“ feiert Karlsruhe in diesem Jahr seinen 300. Geburtstag – dies bot Dr. Detlev Fischer jetzt Anlass für eine beeindruckende Gesamtschau der Karlsruher Rechtsgeschichte in den letzten drei Jahrhunderten. Der Richter am Bundesgerichtshof (BGH) und Vorsitzende des Vereins Rechtshistorisches Museum Karlsruhe zeigte sich dabei einmal mehr als detailreicher Kenner der Materie. Das Regionalzentrum Karlsruhe der FernUniversität hatte im Rahmen seiner Veranstaltungsreihe „Gespräche am Tor – Karlsruher Vorträge zum 300. Stadtgeburtstag“ die interessierte Stadtöffentlichkeit zu dem Vortrag eingeladen.



BGH-Richter Dr. Detlev Fischer sprach über 300 Jahre Karlsruher Rechtsgeschichte.

Anhand einer sorgfältig arrangierten Bilddokumentation vermittelte Detlev Fischer dem zahlreich erschienenen Publikum die Stationen der Karlsruher Rechtsgeschichte vom markgräflichen Privilegienbrief des Stadtgründers (1715) über den badischen Liberalismus im 19. Jahrhundert bis zur Etablierung der Bundesjustiz in der zweiten Nachkriegsepoche. Dabei betonte der Referent den bis ins spätere 19. Jahrhundert anhaltenden französischen Einfluss auf das badische Rechtssystem. Dieser fand seinen besonderen Ausdruck etwa im Badischen Landrecht (1810-1900), in der Verfassung von 1818 und der Bildung des ersten deutschen Verwaltungsgerichtshofes in Karlsruhe (1864).

Weiterentwicklung zu Parlamentarismus und Demokratie

„Sehr überrascht hat das Publikum auch die widerständige Haltung vieler Karlsruher Justizvertreter während des NS-Regimes“, bilanziert Dr. Werner Daum, Leiter des Regionalzentrums Karlsruhe, die abschließende Diskussion. Dabei hat der Vortrag deutlich gemacht, dass die Karlsruher Nachkriegsjustiz trotz aller Verstrickungen mit dem vorangegangenen Unrechtsstaat auch vielen NS-kritischen Richtern und Anwälten neue Beschäftigungsmöglichkeiten bot – und somit an den sprichwörtlichen badischen Liberalismus des 19. Jahrhunderts anknüpfte.

Dessen Weiterentwicklung zu Parlamentarismus und Demokratie im Zuge der Revolution von 1918/19 wird Thema des nächsten Vortrags sein. [Die Veranstaltungsreihe im Regionalzentrum Karlsruhe sieht in diesem Jahr nämlich noch insgesamt vier weitere Termine vor](#), bei denen aus Anlass des Stadtgeburtstages die Geschichte der Stadt im Fokus stehen wird. Danach ist eine thematische Öffnung angestrebt, unter der sich die „Gespräche am Tor“ zu einem Forum für aktuelle Fragen der Wissenschaft und Forschung entwickeln und dabei Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Hagen und der südwestdeutschen Region im öffentlichen Austausch zusammenbringen sollen.

[Presse](#) 28.05.2015